



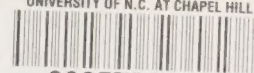
40  
berühmte Lieder  
moderner Meister  
für eine Singstimme







UNIVERSITY OF N.C. AT CHAPEL HILL



00057365009







# Elite Gesangs-Album

FÜR EINE SINGSTIMME  
MIT KLAVIERBEGLEITUNG

40 berühmte Lieder von

BRAHMS • RUBINSTEIN • RICHARD STRAUSS • HANS  
HERMANN • WILHELM BERGER • VICTOR HOLLAENDER  
ADOLF JENSEN • MAX STANGE • OSCAR STRAUS  
HEINRICH HOFMANN • CORNELIUS • ERIK MEYER-  
HELMUND • PETER TSCHAIKOWSKY • ETC.



Verlag von  
Anton J. Benjamin  
HAMBURG.



Grosser Preis der Weltausstellung St. Louis 1904.

Lith. Anst. v. C.G. Röder G.m.b.H. Leipzig.



## Inhaltsverzeichnis.

Nº				
1	Brahms, Joh.	Op. 6 Nº 3	Nachwirkung. . . . .	S. 2
2	Berlioz, H.	Op. 7 Nº 5	Auf dem Friedhofe. . . . .	" 4
3	Berger, Wilh.	Op. 30 Nº 7	Ach, wer das doch könnte. . . . .	" 10
4	Bizet, G.		Pastorale. . . . .	" 14
5	—		Vieille Chanson. . . . .	" 18
6	—		Chanson d'Avril. . . . .	" 23
7	Cornelius, Peter	Op. 1 Nº 3	Wiegenlied. . . . .	" 28
8	—	Op. 3 Nº 3	Ein Ton. . . . .	" 31
9	—	Op. 4 Nº 2	Komm, wir wandeln zusammen. . . . .	" 33
10	Fielitz, Alex.	Op. 52 Nº 4	Verlassen. . . . .	" 36
11	Hofmann, H.	Op. 58 Nº 3	Geküsst. . . . .	" 38
12	Hermann, Hans	Op. 46 Nº 6	Dein. . . . .	" 42
13	—	Op. 46 Nº 4	Utsichten. . . . .	" 45
14	—	Op. 31 Nº 4	Wenn es schummert auf der Welt. . . . .	" 48
15	Hollaender, Victor		Unterm Machandelbaum. . . . .	" 52
16	Jensen, Adolf	Op. 35 Nº 5	Margreth am Thore. . . . .	" 55
17	—	Op. 35 Nº 3	O lass dich halten, goldne Stunde. . . . .	" 59
18	Kleinpaul, A.		Dornröschen. . . . .	" 62
19	Koss, H. von	Op. 13 Nº 4	Neuer Frühling. . . . .	" 64
20	Loewe, C.	Op. 65 Nº 2	Das Erkennen. . . . .	" 68
21	—		Die Mutter an der Wiege. . . . .	" 72
22	Mehrkens, Adolph	Op. 18	Wie ein Grüßen. . . . .	" 75
23	Meyer Helmund, Erik	Op. 1 Nº 3	Viel Träume. . . . .	" 78
24	—	Op. 82 Nº 1	Morgenthau. . . . .	" 80
25	Philipp, Rud.	Op. 38	Polnisches Volkslied. . . . .	" 83
26	—	Op. 36	Traumkinder. . . . .	" 85
27	Pache, Jos.		Die Möve. . . . .	" 88
28	Philippson, M.	Op. 15 Nº 1	Träumerei. . . . .	" 90
29	—	Op. 15 Nº 2	Sommernacht. . . . .	" 91
30	Rubinstein, Anton	Op. 8 Nº 5	Sehnsucht. . . . .	" 93
31	Reinecke, Carl	Op. 178 Nº 2	Wegewart. . . . .	" 97
32	Reisenauer, Alfred		Einkehr. . . . .	" 100
33	Strauss, Rich.	Op. 15 Nº 1	Madrigal. . . . .	" 104
34	Straus, Oscar	Op. 126 Nº 3	Pechvogel. . . . .	" 107
35	Stange, Max	Op. 83 Nº 2	Mein Frühlingslied. . . . .	" 110
36	—	Op. 76 Nº 4	Blütenzeit. . . . .	" 114
37	Tschaikowsky, P.	Op. 6 Nº 5	Warum? . . . . .	" 120
38	—	Op. 6 Nº 6	Nur wer die Sehnsucht kennt. . . . .	" 123
39	Weingartner, Felix	Op. 15 Nº 6	Wunder. . . . .	" 126
40	Philippson, M.		Heimweh. Old folks at home. Negerlied. . . . .	" 130



# Inhaltsverzeichnis.

	Seite.
Am öden Dühlenstrande . . . . .	J. Pache . . . . . 88
Bei einem Wirte, wundermild . . . . .	A. Reisenauer . . . . . 100
Das beste Bier im ganzen Nest . . . . .	A. Jensen . . . . . 55
Des Tages letzter Schimmer schwand . . . . .	M. Philippson . . . . . 91
Die Sterne, die am Himmel steh'n . . . . .	O. Straus . . . . . 107
Die wilde Taube, die Nachtigall . . . . .	H. v. Koss . . . . . 64
Dort, wo des Swanee Wellen eilen . . . . .	bearb. von M. Philippson . . . . . 130
Ein Wanderbursch, mit dem Stab in der Hand . . . . .	C. Loewe . . . . . 68
Erwach', steh' auf mein Kind . . . . .	G. Bizet . . . . . 23
Es wartet ein bleiches Jungfräulein . . . . .	C. Reinecke . . . . . 97
Frühling war gekommen . . . . .	G. Bizet . . . . . 14
Gemäht sind die Felder . . . . .	W. Berger . . . . . 10
Gretel wollte Veilchen suchen . . . . .	M. Stange . . . . . 114
In dem Wald, früh zur Morgenstund' . . . . .	G. Bizet . . . . . 18
Ins Joch beug ich den Nacken demutvoll . . . . .	R. Strauss . . . . . 107
Kennst du das Grab mit weissem Steine . . . . .	H. Berlioz . . . . . 4
Komm wir wandeln zusammen . . . . .	P. Cornelius . . . . . 33
Lasst mich Tageshelle grüssen . . . . .	A. Rubinstein . . . . . 93
Mir klingt ein Ton so wunderbar . . . . .	P. Cornelius . . . . . 31
Nun vergingen drei Jahre . . . . .	A. Fielitz . . . . . 36
Nur wer die Sehnsucht kennt . . . . .	P. Tschaikowsky . . . . . 123
O lass dich halten gold'ne Stunde . . . . .	A. Jensen . . . . . 59
O wie tief, o wie tief . . . . .	H. Hermann . . . . . 42
Röselein, Röselein! müssen denn Dornen sein? . . . . .	A. Kleinpaul . . . . . 62
Schlaf, holder Knabe, süß und mild . . . . .	C. Loewe . . . . . 72
Schwinge dich mein Frühlingslied . . . . .	M. Stange . . . . . 110
Sie ist gegangen, die Wonnen versanken . . . . .	J. Brahms . . . . . 2
Sie war ein Kind vor wenig Tagen . . . . .	F. Weingartner . . . . . 126
Traumkinder nahmen sich bei der Hand . . . . .	R. Philipp . . . . . 85
Und wenn mein' Hanne laufen kann . . . . .	H. Hermann . . . . . 45
Unter'm Machandelbaum da ist ein Platz . . . . .	V. Hollaender . . . . . 52
Viel Vögel sind geflogen . . . . .	E. Meyer-Helmund . . . . . 78
Vöglein flieg' dem Nestchen zu . . . . .	P. Cornelius . . . . . 28
Von des Stromes fernem Ufer . . . . .	M. Philippson . . . . . 90
Warum sind denn die Rosen so blass . . . . .	P. Tschaikowsky . . . . . 120
Was wehrst du dich und sträubst dich gross . . . . .	H. Hofmann . . . . . 38
Wenn die Linde blüht . . . . .	R. Philipp . . . . . 83
Wenn es schummert auf der Welt . . . . .	H. Hermann . . . . . 48
Wie ein Grüssen, wie ein Singen . . . . .	A. Mehrkens . . . . . 55
Wir wollten mit Kosen und Lieben . . . . .	E. Meyer-Helmund . . . . . 80



# Nachwirkung.

Alfred Meissner.

JOHANNES BRAHMS, Op. 6. No 3.

*Poco agitato.*

No 1.

1. Sie ist — ge -  
2. Und hab' ich den

gan - gen, die Wonnen ver - san - ken, nun glü - hen die Wan - gen, nun rin - nen die  
Tag — mit Andacht be - gon - nen, tag - ü - ber ge - lebt — in stil - lem Ent-

Trä - nen, es schwanken die kran - ken, die hei - ssen Ge - dan -  
zük - ken, so leb' ich jetzt träu - mend, die Ar - beit ver - säu -

*poco rit.*

ken, es pocht das Herz — in Wünschen und Seh - nen, es  
münd von dem, was sie schenk - te in Wor - ten und Blick - ken, von

*a tempo*

*cresc.*



pocht — das Herz — in Wünschen und Seh — — — — — nen.  
dem, was sie schenk-te in Wor-ten und Blick — — — — — ken.

*p rit.* *pp*

*f* *p rit.* *pp*

3. So hän-gen noch lang — nach dem Scheiden des

*f* *f*

Ta - ges in säuselnder Nacht-luft, beim säuselnden Win - de die Bienlein, wie trun-ken und wonne ver-

*p* *f* *p* *p*

*poco rit.* *a tempo* *f* *f*  
sun - - - - ken an zitternden Blü - ten der duf-ti-gen Lin - de, an

*a tempo* *f* *cresc.*

*poco rit.*

zit - tern - den Blü - ten der duf - ti - gen Lin - - - - de.

*p rit.* *pp*

*f* *p rit.* *pp*



# Auf dem Friedhofe.

(nach Th. Gautier v. P. Cornelius)

Mondschein.

Au Cimetière.

Clair de Lune.

H. BERLIOZ, Op. 7. N<sup>o</sup> 5.

Andantino non troppo e lento.

N<sup>o</sup> 2.

*pp*

Kennst du das Grab mit wei-sser Stei - ne,  
*Cou - naissez vous la blanche tom - be,*

*pp*

d'ran die Cy - pres - se sich er - hebt, und lei - se bebt?  
*ou flotte a - vec un son plain - tif l'om-bre d'un if?*

Von dem Baum im A - - bend - schei - ne singt ein Vög -  
*Sur l'if u - ne pâ - - le co - lom - be, triste et seu -*

*pp* *ppp*

- - lein den Grab - ge - sang, seuf-zend und bang.  
*- - le au so - leil cou - chant, chan-te son chant.*

*pp*



Sie tönt zart und trüb, — die-se Wei-se, dringt voll Lust und voll  
*Un air ma-la-di- - ve-ment ten- - dre à la fois charmant*

*poco*

— bitt'-rem Schmerz tief — in dein Herz, ban-net dich fest in Zau-ber-  
*et fa-tal, qui — vous fait mal et qu'on vou-drait toujours en-*

*cresc. dimin. cresc. dimin.*

krei- - se; solch Lied trägt — wohl zum Him - mels -  
*ten - - dre; un air com - me en sou - pire aux*

*pp*

tor En - - gel em - por. —  
*cieux l'ange a - - mou - reux.*

*ppp un poco rit. a tempo*

Dann gesellt in des Gra-bes Tie - fe wei - nend die See - le dem Vö - ge - lein ..  
*On di-raît que l'âme é-veillée - e pleu - re sous ter - re à — l'u-nis-son*



*pppp*

sich im Ver - ein, klagt, dass sie hier  
de la chan - son et du mal - heur

ver - ges - sen schlie - fe, dass kei - ne Zähl - re ihr auf's Grab  
*d'être ou bli - é - e se plaint dans un rou - cou - le - ment*

rin - net her - ab. Auf den Flü -  
*bien dou - ce - ment. Sur les ai -*

*cresc.* - - - - - *poco* - - - - -  
- - - - - geln be - - - - - ben - - - - - der Tö - - - - - ne  
- - - - - les de - - - - - la mu - si - - - - - que

- a - - - - - *poco* - - - - - *nif*  
auf - - - - - steigt mit er - - - - - zit - - - - - tern dem  
ou sent len - te - - - - - ment re - ve -

A. J. B. 1792



Schwung Er - in - ne - rung  
 nir un sou - ve - nir.

*p*

*dim.*

Vor dir schwebt in himm - - li - scher  
 Une om - - bre, u - ne for - - me an - ge -

*pp*

*pp*

Schö - ne, leuch - - - tend in schwanken Strah - les Licht,  
 li - que pas - - - se dans un ra - yon trem - blant,

leuch - tend, leuch - tend in schwan-ken Strah-les Licht,  
 pas - se, pas - se dans un ra - yon trem - blant

ein Traum - ge-sicht.  
 en voi - le blanc.

*pp*



Nacht - schat - - ten die kaum — halb er - schlos - - sen,  
*Les bel - - les de nuit — de mi clo - - ses*

fül - len rings — um - her — lind die Luft mit sü - ssem  
*jet - tent leur — par - fum — faible et doux au - tour de*

Duft, und das Phan - tom, strah - len - um -  
*vous, et le fan - tôme aux mol - les*

flos - sen, singt leis — brei - tend den Arm nach dir: Kom - me zu  
*po - ses mur - mu - re en vous ten - dant les bras: Tu re - vien -*

*ppp*

mir! Oh! — nimmer - mehr geh — ich zum  
*dras! Oh! — ja - mais plus, près — de la*



Gra - - be, wenn sich na - het die A - - bend - zeit,  
 tom - - be je n'i rai quand des - cend le soir

im dunk-len Kleid, seit dem Lied ge - lau - - schet ich  
 au manteau noir, é cou - ter la pâ - - le co -

ha - be, das von der Cy - pres - se er - klang  
 lom - be chan - ter sur la poin - te de l'if

*poco cresc.* *un poco rit.*

*poco cresc.* *f* *pp*

so trüb und  
 son chant plain

*ppp* *poco rit.* *dim.*

*ppp* *poco rit.* *dim.*

bang!  
 tif.



# Ach, wer das doch könnte.

(Victor Blüthgen.)

\* If one only could.

Wilhelm Berger, Op. 30. N<sup>o</sup> 7.

**N<sup>o</sup> 3.** *Etwas lebhaft.*

Ge - mäht sind die Fel - der, der  
The fields are all mown, the

*p* *mf*

*Red.*

Detailed description: This block contains the first system of the musical score. It features a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is common time (C). The tempo/mood is 'Etwas lebhaft.' The piano part begins with a piano (*p*) dynamic and moves to mezzo-forte (*mf*) later in the system. The vocal line has lyrics in German and English. The piano accompaniment includes a 'Red.' (Reduction) marking.

Stop - pel - wind weht, hoch dro - ben in Lüf - ten mein Dra - che nun steht, die  
Autumn wind blows My kite all my own so high lightly goes, Its

Detailed description: This block contains the second system of the musical score. It continues the vocal and piano parts from the first system. The piano accompaniment consists of chords and single notes in the right and left hands.

Rip - pen von Hol - ze, der Leib von Pa - pier, zwei Oh - ren, ein Schwänzlein sind  
ribs are of wood, and of pa - per its skin, It has two great ears and a

Detailed description: This block contains the third system of the musical score. It continues the vocal and piano parts. The piano accompaniment features some longer note values and a final cadence-like structure.

\* English version by Elizabeth H. Jackson.



*Andantino.* *p* *poco riten.* *wiegend* *tempo*

all sei - ne Zier; und ich denk: so drauf lie - gen im  
tail long and thin; and I think: thus to soar in the

*p* *poco riten.* *wiegend* *tempo*

*mf*

son - ni - gen Strahl, ach, wer das doch könn - te nur ein ein - zi - ges,  
warm, sun - ny sky, Oh! if one could only do it if one only could

*mf*

*poco riten.* *mf*

nur ein ein - zi - ges Mal! Da guckt' ich dem Storch in das  
if one only could fly. I could look at the stork in its

*poco riten.* *p* *mf*

*p* *ritard.* *mf tempo*

Som - mer - nest dort: Gu - ten Mor - gen, Frau Storchen, geht die Rei - se bald fort? Ich  
nest built in Spring: Mrs Stork, tell me true are you soon on the wing? I would

*p* *colla voce*



blickt' in die Häu-ser zum Schornstein hinein: o Va - ter und Mut - ter, wie seid ihr so klein.  
 peep down the chimnies of hou-ses so tall "Oh Fa - ther and Mo - ther you both look so small."

*Andantino.* *poco riten.* *mf tempo*

Tief un - - - ter mir sah' ich Fluss, — Hü - gel und Thal.  
 Far un - - - der I should see ri - vers and hills from on high

*f.* *poco riten.*

Ach, wer das doch könn - te nur ein ein - zi - ges, nur ein ein - zi - ges  
 Oh! if one could only do it if one only could if one only could

*p.* *f.*

Mal! Und dro - ben, ge - ho - ben auf schwindeln - der Bahn, da  
 fly. And a - - bove there up lif - ted I'd see all the land the



*mf*  
 fasst ich die Wol-ken, die se-geln-den, an; ich liess mich be-su-chen von  
*lit - tle grey clouds I could touch with my hand; I'd make friends with the swal-lows that*

**Andantino.**

*p dolce*

Schwalben und Krähn, und könn-te die Ler-chen, die sin-gen-den, sehn; die Eng -  
*dart here and there, and talk to the larks, sing-ing high in the air, I'd hear*

*p colla voce*

*poco riten.* *tempo*

- lein be-lauscht' ich im himm-li-schen Saal, - Ach, wer das doch könn-te  
*e - ven an - gels per - haps there so high Oh! if one could only do it*

*poco riten.* *tempo*

*riten.*

nur ein ein-zi-ges, nur ein ein-zi-ges Mal!  
*if one only could, if one only could fly!*

*riten.* *p*



## Pastorale.

Poésie de REGNARD.

Musique de GEORGES BIZET.

**Nº 4.** *Andantino.* *p*

Un jour de prin - temps  
Früh-ling war ge - kom - - men,

*p*

Tout le long d'un ver - ger  
Schlendert Co-lin durchs Tal,

Co - lin va chan - tant,  
Und sin - get ein Lied

Pour ses maux sou - la - ger :  
sei - ner Her - zens - qual :

*pp*

Ma ber - gè - re, ma ber - gè - re,  
Schä - fe - rin, Schä - fe - rin,



tra la la la la la la la — Ma ber-gè-re, ma ber-gè-re, tra la la la la la la la —  
 tra la la la la la la la — Schä-fe-rin, Schä-fe-rin, tra la la la la la la la —

*poco sf press.* *poco - - - rit. - - - a tempo*  
 Lais-se-moi, lais-se-moi prendre un ten - dre bai-ser. Oh! lais - se -  
 Hü-te dich, rat' ich dir, ei - nen Kuss raub' ich mir! Er - hö-re doch

*poco sf* *suivez -* *p* *a tempo*

*rit. molto* *a tempo* *con anima*  
 moi ma ber-gè - re prendre un ten-dre bai - ser. Ma ber-gè -  
 bald mei-ne Wer-bung schö-ne Schä - f'rin du! Er - hö-re doch

*pp* *mf* *a tempo*

*molto rall.*  
 re lais - se - moi pren - - - dre un ten - - - - dre bai -  
 bald mei-ne Wer - bung, schö - ne Schäf'rin, er - hö - - - - re sie

*p* *pp*

*a tempo*  
 ser! "bald!"  
*a tempo* *p* *pp*



*p*  
*La belle, à l'ins - tant*  
 Schä-frin — hat's ver - nom-men,

*Ré - pond à son ber - ger*  
 schelmisch fragt sie zum Gruss:

„*Tu veux, en chan - tant,*  
 Du willst mir im Sang

*Un bai - ser dé - ro - ber?*  
 rau-ben ei - nen Kuss?

*Non Co - lin, — non Co - lin, —*  
 Nein Co - lin, — nein Co - lin, —

*pp*

*tra la la la la la la la —*  
 tra la la la la la la la —

*Non Co - lin, — non Co - lin, —*  
 Nein Co - lin, — nein Co - lin, —



*poco sf* *poco*

tra la la la la la la la la — Tu vou-drais en chan-tant  
tra la la la la la la la la — Hü - te dich, kek - ker Wicht,

*poco sf* *suivez*

*rit.* *a tempo*

*p* prendre un ten - dre bai-ser?.. Non, non, non, non, Co - lin, ne le prends pas...  
mei - nen Kuss raubt man nicht! Nein Co - lin, nein, nein, ohn' Furcht und Zier...

*p* *a tempo* *pp*

*rit. molto* *a tempo* *con anima*

Je vais te le don-ner. Non, non, non, Co - lin ne le prends  
selbst biet ich ihn dir! Nein Co - lin, nein, nein, ohn' Furcht und

*suivez.* *mf*

*molto rall.* *Ad.* *fin*

pas, Je vais te le don - ner! "  
Zier... selbst biet ich ihn dir!

*p* *pp*

*calando*

*pp*

*Ad.* \*



# Vieille Chanson. Altes Lied.

Poésie de  
MILLEVOYE.

Musique de  
GEORGES BIZET.

Nº 5. *Andantino.*

*p*

Dans les bois l'a-mou-reux Myr-  
In dem Wald, früh zur Mor-gen-

*p*

til, A - vait pris fau - vet te lé - gè - re.  
stund', streift Myr - til und fängt sich ei - ne Gril - le.

*pp*

Ai-mable oi - seau lui di-sait-il Je te des - tine à ma ber-ge -  
Er spricht zu ihr: Lieb Vö-gelein, die Liebste mein soll dei-ne Her - rin



- re. — Pour prix du don — que j'au-rai fait — Que de bai-  
sein. — Der Küs-se viel — gibt sie da - für, — ich rühr' ihr

sers, — que de bai- - sers! — Si ma Lu-cet-te,  
Herz, — sie dankt es mir. — Gibt mir Lu-cet-te,

*p*

si ma Lu-cet-te M'en don-ne deux pour un bou - quet — J'en au -rai  
gibt mir Lucet-te der Küs-se zwei für ei-nen Strauss, dann bitt' ich

*p*

*poco cresc.* **Animez.** *pp rall.*  
dix, — j'en au-rai dix, ah! — J'en au-rai dix pour la fau-  
mir — ganz si-cher-lich, ja, — ja, zweimal zwei für mei-nen

*poco cresc.* *suivez pp*

*sempre cresc.*



-vet - - - te.  
Vo - gel aus.

*a tempo*

*p*

*p*

*p*

La fau - vet - - - te dans le val - lon\_\_\_\_\_ A lais-  
Sanft er - klingt\_\_\_\_\_ fer-ner Lie - bes - sang.\_\_\_\_\_ Ton auf

*p*

-sé son a - mi fi - dè - - le Et tant fait tant fait tant  
Ton lockt die Grill' zum Bu - sche, sie er - bebt, sie schwingt sich

*legg.*

*pp*

fait bang, que de sa pri - son, El - le s'é - chappe à ti - re d'ai - - -

auf dann in die Lüf - - - - -

*f tr*

*cresc. f*



- le. *Ah! dit le ber-ger dé-so-lé* *A - dieu les baisers de Lu-*  
 te. „Ach, klagt der Schäfer tief be-trübt, in Wind verweht die schönen

- cet - - te *Tout mon bon - heur* *s'est en - vo - lé* *Sur les*  
 Küs - - se, mein gan-zes Glück ist jetzt ent - floh'n, die klei-ne

ai - les de la fau - vet - te. *Myr - til* *re - tourne au bois voi-*  
 Gril - le nahm es sich schon! *Myr - til* kehrt heim zum nächsten

- sin - *Pleu - rant la per-te qu'il a fai - - - te. Soit par ha-*  
 Wal - de und weint: O käm' Lucette doch bal - - - de! War's Zu-fall  
*a tempo*



*rall.*

-sard nur? Soit à des - sein Dans le bois se trouvait Lu - cet - - - te  
 War's Absicht gar?\_ Hinterm Busch stand die klei-ne Schel - - - min,

*rall.*

*a tempo*

Et sen - sible\_ à ce ga - ge de foi\_ El - le sor-tit de sa re -  
 und bringt den Lohn der Lie - - - be dar:\_ Sie kommt her-vor aus dem Ver-

*a tempo*

*p* *appassionato e cresc.*

-trai-te En lui di - sant: Con-so-le - toi\_ Con-so-le - toi Myrtil, con-so-le -  
 stek-ke und ruft ihm zu:\_ O kla-ge nicht, o trö-ste dich, Myrtil, o trö-ste

*p* *appassionato e cresc.* *rall.*

Animez.

*pp* *rall.*

-toi ah! Tu n'as per-du que la fau - vet - - te.  
 dich, ja! Entfloh die Gril-le auch, so hast du mich!

*cresc.* *suivez pp* *p*

*cresc.*

*p*



# Chanson d'Avril. Aprillied.

Poésie de  
LOUIS BOUILHET.

Musique de  
GEORGES BIZET.

Andantino espressivo. ♩ 92

*p espress.*

No 6.

*pp legatissimo*

Lè - ve - toi! lè - ve -  
Er - wach, steh auf mein

- toi! le printemps vient de naî - tre! Là - bas, sur les val - lons, flotte un ré -  
Kind, der Früh-ling naht ge - schwind! Ein Ju - bi - lie - ren schallt durch Wiesen

- seau ver - - meil! Tout frissonne au jar - din, tout chante et ta fe -  
Feld und - Wald! Das Vö - ge - lein dich ruft, des Flie - ders Blü - ten -

- nè - tre Comme un re - gard jo - yeux est plei - ne de so - - leil!  
duft, die Flu - ren und der Hain, sie al - le war - - ten - dein.



*Du* *cô-té* *des* *li-las* *aux* *touf-fes* *vi-o-*  
 Der blau-e Himmel lacht in fri-scher Mor-gen -

- *let-tes*, *du* *cô-tè* *des* *li-las*, *Mou-ches* *et* *pa-pil-lons* *bru-*  
 pracht, und goldner Son-nen-schein dringt in dein Kämmer-lein, dringt

- *is-sent à la fois* *Et le muguet sau-va-ge*, *é-branlant ses clo-*  
 in dein Kämmer-lein. Ein Sin-gen wun-der-sam stimmt Mai-englöckchen

- *chet-tes*, *A* *ré-veil-lé* *l'a-mour*, *l'a-*  
 an: „Die Lie-be ist er-wacht nach



*cresc. -* *f*

-mour en - dor - mi dans les bois! A ré-veil-le l'a -  
lan - ger Win - ter - nacht! Die Lie-be ist er -

*cresc. -* *f*

*Tw.*

*dim. c rall. molto a tempo*

-mour en-dor - mi dans les bois!  
wacht nach lan - ger Win-ter - nacht!

*a tempo*

*suivez dim. molto*

*p cresc. scen -*

\*

*do*

*dim. molto*

*p*

Puis qu'A-vril a se - mé ses mar-gue-ri-tes  
Er - wach, steh auf mein Kind! Der Frühling naht ge -

*p*

blan - ches, Lais - se ta mante lour-de et ton man - chon fri - leux, Dé -  
schwind. Ein Ju-bi-lie-ren schallt durch Wie-sen, Feld und - Wald! Er



-jà l'oiseau t'ap - pelle et tes sœurs les per - ven - ches Te sou - ri - ront dans  
hö - re mei - nen Ruf! Lass Schlei - er Pelz und Muff, — zieh an ein lich - tes

*pp*

l'her - be en vo - yant tes yeux bleus! — Viens,  
Kleid. Es wird jetzt Früh - lings - zeit! — 0

*And.* \*

partons! au ma - tin, — la — source est plus lim - pi - de; Lè - ve - toi! viens, par -  
ei - le, hol - des Kind, gar — schnell die Zeit ver - rinnt! Lass weit von hier uns

- tons! N'at - ten - dons pas du jour les brû - lan - tes cha - leurs; Je  
fliehn, fern von des Ta - ges Müh'n, des Ta - ges Müh'n! Dort,

*p*

*And.* \*



veux mouiller mes pieds dans la ro-sée hu-mi-de, Et te par-  
un-ter Blü-ten - duft, wo kei-ne Stim-me ruft, ge - steh' ich -

*pp*

- ler d'a - - mour, d'a - - mour sous les poiriers en  
dir be - - wegt, was lang mein Herz ge -

*mf*

*cresc.* fleurs! Et te par - ler d'a-mour sous les poi -  
hegt. Gesteh' ich dir be-wegt, was lang mein

*f*

*dim. e rall.*

*cresc.*

*f*

*suivez*  
*dim. molto*

*Ad.*

*molto* *p a tempo*  
riers en fleurs.  
Herz ge - hegt.

*a tempo*

*p*

*calando e smorzando*

## Wiegenlied.

Gedicht und Musik von  
PETER CORNELIUS, Op. 1. N<sup>o</sup> 3.

Etwas bewegt.

N<sup>o</sup> 7.

*p* Vög - lein fliegt dem Nest - chen zu, hat sich müd - ge -

*p* flo - - - gen; Schiff - lein sucht - im Ha - - fen Ruh, —

*weich* vor den wankenden Wo - - gen, Schiff - lein sucht im Ha - fen Ruh —

*etwas bewegter cresc.*

— vor den wankenden Wo - - gen.

*ruhig im Tempo nachahmend*



*p* Son - ne denkt nun auch, sie hätt'

lang ge - nug - ge - schie - - nen, legt sich in - ihr

Him - - mel - bett mit den ro - ten Gar - di - - - nen,

*weich* legt sich in - ihr *ten.* Him - mel - bett mit den ro - ten Gar - di - - - nen.

*etwas bewegter cresc.* *ruhig im Tempo*

*nachahmend*

*p* Vög - - lein sitzt im war - - men Nest, Schiff - - lein liegt im

Ha - - - fen, Son - - ne schläft schon tief und fest,

- auch mein Kind will schla - - fen, Son - - ne schläft schon *weich*

tief und fest, auch mein Kind will schla - - fen. *ten.*

*etwas bewegter* *cresc.* *ruhig* *im Tempo*

*nachahmend*



## Ein Ton.

Etwas bewegt.

Gedicht und Musik von  
PETER CORNELIUS, Op. 3. No 3.

No 8.

Mirklingtein Ton so wunder-bar in Herz und Sin-nen im - mer-  
gebunden  
dar. Ist es der Hauch, der dir ent-schwebt, als ein-mal  
noch dein Mund ge - bebt? Ist es des Glöckleins trü - ber  
Klang, der dir ge-folgt den Weg ent - lang? Mir klingt der

*p* *pp* *p* *mf* *p* *cresc.* *cresc.* *p*

Ton so voll und rein, als schlösser dei-ne See - le ein, \_\_\_\_\_

*cresc.* *fp dim.*

als stie-gest lie - bend nie-der du und sän-gest mei-nen Schmerz in

*pp* *pp*

\*

Ruh! \_\_\_\_\_

*mf* *pp*



# Komm, wir wandeln zusammen.

Gedicht und Musik von  
PETER CORNELIUS, Op. 4. No 2.

Mässig bewegt.

No 9.

*mf* *p* *mf* *p*

*mf* *p*

*etwas bewegter*

Komm wir wandeln zu-sammen im Mond-schein, so zaubrischglänzt je-des Blatt, viel-

leicht steht auf ei-nem ge-schrie-ben, wie lieb mein Herz dich hat, wie

lieb — mein Herz — dich hat.

*mf* *p*

Komm wir wandeln zu-sammen im Mondschein, der Mond strahlt aus Wellen bewegt, viel-

*etwas bewegter*

leicht, dass du ah-nest wie se-lig mein Herz dein Bild - nis hegt, mein

Herz — dein Bild - - nis hegt.

*getragen*

Komm, wir wan - deln zu - sam - - men im

*Etwas zunehmende Bewegung*

cre - - scen - - do -



Mond - schein. Der Mond will ein kö - nig - lich

Kleid aus goldenen Strah-len dir we - - ben, dass du

*cresc. -* *mf*

wan - - delst in Herr - - lich - keit.

Komm, wir wan - deln zu - sam - men im Mond - schein.

*mf* *pp*

# Verlassen.

(KRETA.)

(H. Lübke.)

Alexander von Fielitz. Op. 52, IV.

Lento, ma non troppo.

Nº 10.

Nun ver - gin - gen drei Jah - re, vier Jah - re sind's heut'

her, ich fand nicht mehr Ru - he, mein Herz

ist so schwer. Mich küss - te

ein Fremd - ling und liess mich, ach, al - lein; sprach:

*con Pedale*

*p* *cresc.* *mf* *p* *pp* *p* *cresc.*



„Im März mit den Schwal - ben werd' ich wie - der bei dir

sein.“ Der März ist ge - kom - men, der A -

pril wird ver - gehn; die Schwal - ben kehrten wie - der, ihn

werd' ich nim - - mer sehn!

# Geküsst. Kissed.

Julius Wolff.

H. HOFMANN, Op. 58. No 3.

Andante con moto.

No 11.

*p* Was wehrst du dich und  
O why so shy, why

*p* sträubst dich gross? Ich hal-te dich fest um-wun-den und la-sse dich nicht  
so un-kind? I hold thee fast, en hold thee, un-till thy pret-ty

*mf* eh-er los, als bis ich dein Mäul-chen ge-fun-den, als  
mouth I find, till then till then, I hold thee! Till

bis ich dein Mäulchen ge-fun-den. In Fe-sseln mei-ne Lin-ke schlug die  
then, till then I hold thee! En-fet-tered are thy lit-tle hands the

*p*



*mf*

Händ chen dir — auf den Rü - cken, mein Arm hat da - bei Kraft ge - nug,  
 while my arms — car - ess thee, thou canst not break the stur - dy bands,

*cresc.*

dich an die Brust zu drü - cken, mein Arm hat da - bei Kraft ge - nug,  
 as to my heart I press thee, thou canst not break the stur - dy bands,

*cresc.*

*f*

dich — an die Brust zu drü - cken.  
 as — to my heart I press thee.

*mf*

*f*

*p*

Die Rech - te nun um - spannt dein Kinn,  
 Ah now I hold thy dim - pled chin,

*p*

*mf poco animato*

du — wirst's wohl dul - den mü - ssen, so wahr ich Hu - nold  
and — if all else us miss - ing, as true as I have

*poco animato*

*cresc.*

Sing - uf bin, Mä - del es kommt zum Kü - ssen, so  
Sing - uf been, mai - den, this comes to kiss - ing! As

*cresc.*

*poco ritard.*

wahr ich Hu - nold Sing - uf bin, Mä - del es kommt zum  
true as I have Sing - uf been, mai - den, this comes to

*poco ritard.*

**Tempo I.**

Kü - ssen!  
kiss - ing!

*p*



*p*

Siehst du, wie folg sam du dich schmiegst?!  
*See now, how fast the kiss-es go?!*

*mf poco animato*

Die Angst war zu be-täu-ben! Und wenn du nun ei-nen  
*Vain, all is your con-triv-ing! And if a mous-ta-chio*

*poco animato*

*f*

Schnurrbartkriegst so kommt das nur von Sträu-ben und wenn du nun ei-nen  
*then will grow, it comes a-lone from striv-ing. And if a mous-ta-chio*

*poco ritard. a tempo*

Schnurr-bart kriegst, so kommt das nur vom Sträu-ben.  
*then will grow, all comes from foo-lish striv-ing.*

*a tempo*

*poco ritard.*

## Dein!

Maria Stöne.

HANS HERRMANN, Op. 46. No 6.

Freudig bewegt.

No 12.

*f* O wie tief, o wie tief

hat er mir in's Aug' gesch'n, und wie bald,

und wie bald, war's um mei - ne Ruh' gescheh'n.

*mf* Sprach von Lieb', sprach von Leid, schlang den Arm so

*p* *mf*

\*



leis um mich, *p* zit - ternd hab' ich's ge-fühlt,

*mf* wie das Blut zum Her - zen schlich.

*p* Und nun hat er mich gar *molto cresc.* auf den bla - ssen Mund geküsst,

und ich schweig, doch mir war grad' als ob ich

ster - ben müsst!

*poco rit.*

**ff** *a tempo* Und bei Tag und bei Nacht träum' von sei - nen

**f** *a tempo* Kü - ssen ich, wo ich geh', wo ich steh'

**p**

im - - mer ruft's: Ich lie - - be Dich!

**mf** **fff**

*molto rit.* *a tempo animato* Ich lie - be Dich!

**mf** **ff** *a tempo animato*



## Aussichten.

## Utsichten.

(Claus Groth.)

Hans Hermann, Op. 46. No 4.

Allegretto.

No 13.

Und wenn mein' Han - ne  
Un wenn min Han - ne

lau - fen kann, so gehn wir beid' spa - ziern, dann  
lo - - pen kann, so gat wie beidn' spa - zeern, denn

stehn die Kin - der al - le still: „Wer ist die klei - ne  
seggt de Kin - ner all - to - hop: „Wats dat vern lütt - je

Dirn? \_\_\_\_\_  
Deern? \_\_\_\_\_

Und wenn mein Han - ne  
Un wenn min Han - ne

*p*

*f* *p* *p*

grö - sser wird, kriegt sie den schmuck - sten Hut, \_\_\_\_\_ dann  
grö - ter ward, so kriegt se'n smu - cken Hot, \_\_\_\_\_ denn

stehn die Kin - der al - le still: „Guck Han - ne mit dem  
seggt de Kin - ner all - to - hop: „Wa ward min Han - ne

*mf*

Hut! \_\_\_\_\_  
grot! \_\_\_\_\_

Und  
Un

*f* *p*



wenn sie noch viel grö - sser wird, so kennt man sie nicht  
wenn se noch vel grö - ter ward, so kennt se er ni

mehr, dann stehn die Kin - der al - le still: „Prin -  
mehr, denn seggt de Kin - ner all - to - hop: „Prin -

zes - sin kommt da - her! Prin - zes - sin kommt da -  
zes - sin keem der - her! Prin - zes - sin keem der -

her!  
her!

# Wenn es schummert auf der Welt.

When the world sleeps silently.

(Carl Busse.)

Andantino grazioso. M. M. ♩ = 100.

Hans Hermann, Op. 31. No 4.

No 14.

The musical score is written for voice and piano. It begins with a piano introduction in 3/4 time, marked 'Andantino grazioso. M. M. ♩ = 100.' The piano part features triplet figures and a crescendo leading to a fortissimo section. The vocal part enters with the lyrics 'Wenn es schum-mert auf der Welt, When the world sleeps si-lent-ly'. The tempo changes to 'a tempo' and 'poco sost.' (poco sostenuto). The piano accompaniment includes triplet patterns and a section marked '8' (octaves). The lyrics continue: 'stei-gen die En-gel vom Him-mels-zelt, Down come the an-gels from the sky, ge-ben sich ar-tig ei-ge-ben sich Ta-king each o-ther's', 'nan-der die Händ-chen, lit-tle hands lau-fen ein End-chen, Ra-cing and fly-ing', and 'flie-gen ein End-chen, in mer-ry bands'.

rit. *a tempo* *poco sost.* *a tempo*

Wenn es schum-mert auf der Welt,  
When the world sleeps si-lent-ly

stei-gen die En-gel vom Him-mels-zelt,  
Down come the an-gels from the sky,  
ge-ben sich ar-tig ei-ge-ben sich  
Ta-king each o-ther's

nan-der die Händ-chen, lit-tle hands  
lau-fen ein End-chen, Ra-cing and fly-ing  
flie-gen ein End-chen, in mer-ry bands



ha-ben ein Säck - chen ü-ber dem Rü - cken, gu - te Kin - der mit Träu - men zu  
*Each on his shoul - ders carries a hood — Filled with dreams for the chil - dren who're*

*mf rall.*

schmü-cken, je - dem von uns ei - ne Freu - de zu ma - chen und des  
*good, — To ev - ry one they are bring - ing sweet slee - ping And —*

*a tempo* *rall.* *a tempo*

*p* *rall.* *a tempo*

Nachts am Bett - chen zu wa - chen.  
*watch by each bed - side they're keep - ing.*

*trm* *trm*

Glänzt a - ber wie - der der Mor - gen - strahl, —  
*By the first rays of the mor - ning sun —*

*mf* *f*

*p* sind sie schon längst im himmli-schen Saal, *mf* spie-len dort Pferd - chen mit  
*They're back in heav'n, their work is done, There they play hor - ses in*

*p* *p*

*p* Hü!— und Hott! *mf* Krie-gen ein Küss - chen vom lie - ben Gott.—  
*per - fect bliss, God him-self gives them their mor-ning kiss;—*

*p* *mf*

*p* Es - sen und trin - ken Kaf-fee und Kuchen und dür-fen sich gol - de-ne Stern-lein su - chen.  
*Then they have breakfast of cakes and milk, On ta-bles of gold, with covers of silk.—*

*pp sehr leicht* *p rall.*

Tempo I. ♩ = ♩.

*rit.* *3* *3*  
 Gelt, das möcht euch al - len wohl pas - sen?  
*Now, I suppose you think that for you, too,*

*mf* *rit.* *3* *3*



*mf*

möch-tet die En - gel am Händ - chen fas - sen? A - ber seid ihr nur brav auf  
 This sort of thing— would ve - ry well do, too? Well, if you al - ways do what you're

*mf*

*p*

Er - den, kann's euch einst noch e - ben - so wer - den.  
 told You may yet play in those halls— of gold.

*p* *poco rall.*

*a tempo*

Im - mer nur ar - tig und folg - sam sein, kommt auch ihr in den  
 Al - ways be good while on earth you stay, you'll go sure - ly to

*mf*

*a tempo*

*rall.*

Him - mel hi - nein! —  
 Hea - ven some day. (Florence Marshall.)

*a tempo* *trm* *rit.*

*rall.*

# Unter'm Machandelbaum.

(Alt-Märkisch.)

## Under The Juniper Tree.

Ernst von Wildenbruch.

Victor Hollaender.

Allegretto.

No 15.

The musical score is written for voice and piano. It begins with a treble clef staff for the voice and a grand staff (treble and bass clefs) for the piano. The key signature has three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/4. The tempo is marked 'Allegretto.' and the dynamics include *p* (piano), *pp* (pianissimo), *ped.* (pedal), and *ped. simile*. The score is divided into four systems, each containing a vocal line and a piano accompaniment. The lyrics are in German and English, with some lines in italics. The piece concludes with a double bar line.

Unter'm Ma - chan - delbaum da ist ein Platz, su - sa-la, du - sa-la  
 Un-der the shade of the ju - ni - per tree, Tra - la-la, tra - la-la .

da sitzt mein Schatz; sitzt auf dem grü - nen Gras, sitzt auf dem grü - nen Klee „hast ja die  
 my love I see! On the greensward her seat, Round her the clo - ver sweet, Tears from thy

An - gen nass, bist ja wie Milch und Schnee, su - sala, du - sala - wo that's denn weh?“  
 bright eyes flow, Maid thou art white as snow, Tra - lala, tra - lala whence comes thy woe?“



Kommst du so spät zu-rück? nun ist's zu spät fürs Glück,  
 "Why hast thou come so late? Too late for joy to wait,

*pp*

ken - ne dich gar nicht mehr, mir ist das Herz ver - quer, su - sa - la,  
 "And thou art changed," she said, "In vain my heart has bled, Tra - la - la,

*pp*

*rit.* du - sa - la, wollt', tot ich wär! Schwarz ist das Gra - be - loch, —  
 tra - la - la, Would I were dead! Dark is the dis - mal tomb, —

*un più mosso*

*giocoso*

*mp*

leb' doch ein Weil - chen noch; wart' noch bis Sanct Ka - threin, da will ich  
 Pray seek not yet its gloom! St. Cath' - rine's day draws near, Then will I

*rit.* *a tempo* *rit. molto*

um dich frein', wart' noch bis Sanct Mar-tein, da soll die Hoch-zeit sein!  
 woo thee, dear, St. Mar-tin's day; you'll see, Our wed-ding day shall be!

*a tempo* *pp* *rit.*

Su - sa - la, du - sa - la, gieb dich da - rein, su - sa - la,  
 Tra - la - la, tra - la - la, trust, love, in me. Tra - la - la,

*mf*

**Tempo di Valse.**

du - sa - la, gieb dich da - rein!"  
 tra - la - la, trust, love, in me!"

*rit.* *f*

*p* *rit.*



# Margreth am Thore.

## Peggy at the Green.

(O. Roquette.)

**Gemächlich.**

Gently.

Adolf Jensen, Op. 35. No 5.

No 16..

Das be - ste Bier im gan - zen Nest das schenkt Mar-greth am  
There's ne'er an inn for miles a-round can beat the "Gol - den

Tho - re, der- weil das frisch den Gau - men nässt spricht hold Mar-greth zum  
Dra - gon" And so you'd own, Sir, I'd be bound, If Peg should fill your

Oh - re. Steht vor der Thür ein Lin-den-baum, da  
fla - gon. The bow - ling green has two spread limes, And

*sehr zart*  
*very tenderly*

*sehr zart*  
*very tenderly*

schenkt sie mir den kühl-ten Schaum,  
*Peg sits there and sows at times,*

Mar-greth, Margreth am  
*O Peg, my pret-ty*

Tho-re, Margreth am Tho - - - re.  
*darling! My pret-ty dar - - - ling!*

Jüngst näch-tens hatt' ich kei - ne Ruh, mir war so weh, so  
*Nor day nor night could bring me ease, I thought my heart was*

ban-ge, da wandert' ich der Lin-de zu, mein Lei - den währt' nicht lan - ge! Der  
*broke, Sir. I stood there by the lin-den tree, 'twas mid - night on the stroke, Sir. - But*





*bewegter*  
*mod.*

*p*

dein denk'ich un - ab - lös - sig! Der Mond, da - zu die gold' - nen Stern' ach  
That were be - yond me quite, Sir! The moon, the stars, they know full well, - They

*bewegter*  
*mod.*

*p*

*ped.* \* *ped.* \* *ped.* \* *ped.* \*

## Tempo I.

könn - ten sie's, sie sagten's gern, ach könn - ten sie's, sie  
saw it all, but can-not tell! Thank goodness, no, they

*p*

*ped.* *ped.* *ped.* *ped.* *ped.*

sagten's gern, cannot tell, Margreth, Margreth am Tho-re, Margreth am  
Of me and Peg my darling, My own sweet

*a tempo* *p* *mf*

*etwas poco* *zurückgehalten* *rall.* *a tempo* *p* *mf*

*ped.* *ped.* *ped.* *ped.* \* *ped.* \* *ped.* \* *ped.* \* *ped.* \*

*p*

Tho - dar - re! - ling!

*p* *f* *rit.*

*ped.* \* *ped.* \* *ped.* \*



# O lass dich halten, goldne Stunde.

## O stay thou golden hour.

(O. Roquette.)

**Sehr ruhig und ausdrucksvoll.**

Slowly and with expression.

Adolf Jensen, Op. 35. No 3.

No 17.

*p*

O lass dich hal - ten, gold - ne Stun - de, die nie so schön sich  
 O stay, o stay thou gold - en hour, that will not come a -

wie - der beut! Schau, wie die Mond - - nacht in die Run - de  
 gain so fair See, how the moon - - yet in her splen - dor

all ih - re wei - ssen Ro - - sen streut. Des Ta - - ges Stim - men fern ver -  
 Strews all her whit - est ros - - es there! The roice of day a - far re -

*p*

hall - ten, nicht Wor-te stö - ren, nicht Ge - sang, des still - sten Glü - ckes in - nig  
 main - ing. No word is spo - ken, song is heard, But still - est hap - pi - ness is

*f*

Wal - ten, nach dem die gan - ze See - le drang. So Brust an Brust, so ganz mein  
 reigning, And all the earth in qui - et lies! So heart to heart with thee my

*p* *mf* *f*

ei - gen, so halt' ich dich, ge - lieb - tes Bild! Es rauscht die  
 dear one, So would I hold thee be - lov - ed one! The mur - m'ring

*mf*

Nacht, die Lip - pen schwei - - gen, und See - - le tief in  
 night, when lips are si - - - lent, And soul to - soul in



*f* *p* *zunehmend cresc.* *rit.*

See - le quillt. Ich bin dein Glück, du mei-ne Won - ne, ich bin dein Le - ben,  
 fond - ness speaks! I am thy joy! Thou, thou art mine! I am thy life, and

*f* *p* *zunehmend cresc.* *rit.*

*a tempo* *p* *mit höchstem Ausdruck* *with the greatest expression* *mf*

du mein Licht: was soll uns Tag, — was soll uns Son - ne? Du, schö - ne  
 thou my light! Fare - well thou day, — Fare - well thou sun - shine! O stay, o

*a tempo* *p* *mf*

Nacht, ent-flich uns nicht, ent-flich uns nicht, du, schö - ne Nacht, —  
 stay, thou love - ly night! Thou love - ly night, o stay, o stay! —

*p* *f*

ent-flich uns nicht!  
 thou love - ly night.

*sehr leise* *very softly* *p* *Verschiebung.* *pp*

*p* *pp*

## Dornröschen.

A. KLEINPAUL.

**No. 18.**

**Lebhaft.** *mf* *frei vorzutragen* *p* *ruhiger*

Rö - se - lein, Rö - se - lein! müssen denn Dor - nen sein?

*mf* *colla voce* *p* *ruhiger*

*Ad.*

**Andante.** *rit.*

Schlie - f am schat - ti - gen Bä - che - lein einst zu sü - ssen Träu - men ein,

*rit.*

*a tempo* *rit.*

sah in gold - nem Son - nen - schein dor - nen - los ein Rö - se - lein,

*a tempo*

*a tempo* *ruhiger*

pflückt es auch und küsst es fein, dor - nen - lo - ses Rö - se - lein!

*a tempo* *ruhiger*



*mf* Ich erwacht und schau te drein, *p* hatt' ich's doch, wo mag es sein, wo

*zögernd* mag es sein? *ruhig* Rings im wei ten *zögernd* Son-nen-schein *zögernd* stan-den nur Dorn - *zögernd* rö-se-lein!

Lebhafter.

*mf* Und das Bäch-lein lach-te mein,

*rit.* lass Du nur Dein Sträu-ben sein! *ruhig* merk' Dir's fein, *pp zögernd* merk' Dir's fein,

*lebhafter* Dor-nen-rös-lein müs-sen sein, *ruhiger* Dor-nen-rös-lein müs-sen sein.

# Neuer Frühling.

(E. v. B.)

Henning von Koss, Op. 13. N<sup>o</sup> 4.

Ziemlich lebhaft, sehr leicht.

N<sup>o</sup> 19..

p

mf

Die wil - - de Tau - - be, die

Nach - - ti-gall, der Fink, die frei - - en Vög - - lein all, die



sin - gen im jun - gen Grün, *p*

im jun - gen Grün. *p* Die

Tul - pe, die Pri - mel im Gar - ten-beet, im Wal - de die A - ne -

mo - ne steht: bald, bald

*mf* müs - sen die Ro - sen blüh'n, die Ro - sen blüh'n!

*mf* O war - - mer, son - ni - ger Früh - - lings - tag, im

*rit.* *mf*

Her - - zen sel - ber ein schnell - le - rer Schlag, ein vol - - les, wär - me - res

*p* Glüh'n: der Früh - - ling ging und kehr - te zurück, du

*cresc.* *p* *cresc.*



*poco rit.*

al - tes, lie - bes, ver - gan - ge - nes Glück: bald,

bald *f* müs - sen die Ro - sen blü - hen, bald

müs - sen die Ro - sen blü - hen!

*p* *sehr ruhig*

*ritardando*

# Das Erkennen.

N. Vogl.

Moderato.

CARL LOEWE, Op. 65. No 2.

Nº 20.

Ein Wan - der - bursch, mit dem Stab in der Hand, kommt

wie - der heim aus dem frem - den Land. Sein Haar ist be - stäubt, sein

Ant - litz ver - brannt, von wem wird der Bursch wohl zu - erst er - kannt?

So tritt er ins Städt - chen, durchs

Ped. \*

Ped. \*



al - te Thor, am Schlag-baum lehnt just der Zöll-ner da - vor. Der

Zöll-ner, der war ihm ein lie - ber Freund, oft hat - te der Be - cher die

Bei - den ver - eint. Doch sieh'... Freund Zoll - mann er - kennt ihn nicht, zu

sehr hat die Sonn' ihm ver - brannt das Ge-sicht. Und wei - ter wan - dert nach

kur - zem Gruss der Bur - sche, und schüt - telt den Staub vom Fuss.

Da schaut aus dem Fen - ster sein Schä - tze - lein fromm: „Du

*cresc.* blü - hen - de Jung - frau, viel schö - nen Will - komm!“

*cresc.* *mf* *dim.*

Doch sieh, auch das Mägd - lein er - kennt ihn nicht, zu

*p* *p*

*dimin.* sehr hat die Sonn' ihm ver - brannt das Gesicht. Und

*f* *dimin.* *p*

*ritard.* wei - ter geht er die Stra - sse entlang, ein Thrän - lein hängt ihm an der brau - nen Wang?

*colla parte* *p*

*ped.* \* *ped.* \* *ped.* \*



*a tempo, ma un pochetto più lento*

Da wankt von dem Kirch-steig sein Müt-ter-chen her: „Gott

grüss euch!“ so spricht er und sonst nichts mehr. Doch sieh, das Müt-ter-chen

schluch-zet voll Lust: „Mein Sohn!“ und sinkt an des Bur-schen Brust. Wie

sehr auch die Son-ne sein Ant-litz verbrannt, das Mut-ter-aug' hat ihn gleich er-

kannt, das Mut-ter-aug' hat ihn gleich er-kannt.

*mf* *ritard.* *mf a tempo* *ritard.* *a tempo* *f* *dimin.* *ritard.* *a tempo* *mf* *dimin.* *p* *dimin.* *pp*

# Die Mutter an der Wiege.

M. Claudius.

C. LOEWE.

Andantino innocentamente.

Nº 21.

Andantino innocentamente.

Nº 21.

*p*

*And.*

Schlaf, hol-der Kna-be, süß und

mild! Du, dei-nes Va-ter's E-ben-bild. Das

*dolce*

bist du; zwar dein Va-ter spricht, du ha-best sei-ne Na-se

*p*



nicht. Nur e - - ben jet - zo war er hier, und

sah dir in's Ge - sicht, und sprach: „Viel hat er zwar von

mir, doch mei - ne Na - se hat er nicht.“

Mich dünkt es selbst, sie ist zu klein, doch muss es sei - ne Na - se

sein; denn wenn's nicht sei - ne Na - se wär, wo hätt'st du

denn die Na - se her? *rit.* Schlaf, Kna-be! Was dein Va-ter *a tempo*

spricht, spricht er wohl nur *3* im Scherz. *cresc.* Hab'

im - mer sei - ne Na - se nicht, und ha-be nur sein Herz, hab' *3* *3* *cresc.*

im - mer sei - - ne Na - - se nicht und ha - be nur *3* *3* sein *3* *3*

Herz! *p*



# Wie ein Grüßen,

von O. Roquette.

## I am thine.

Ad. Mehrkens.

Op. 18.

Recht innig und belebt.

*Con sentimento ed animato.*

No. 22.

*p* *l. Hd.* *singend. cantando.* *cresc.*

*f* *decresc.*

*Un poco tranquillo.*  
*Ruhig anfangen.*

*rit.* *p*

Wie ein Grü - ssen, wie ein  
Sweet - est greet - ing, sweet - est

Sin - gen geht mir's in - nig durch's Ge - müth, nah und  
sing - ing, Fill my spi - rit with de - light; Far and

*Lento tranquillo*  
*Ruhig und langsam*

fern die Glo - cken klin - gen und der Tag ist nun ver -  
 near the bells are ring - ing, And the day fades in - to

*p*

*poco marc.*

*Con espressione*  
*Mit vielem Ausdruck*

blüht. Doch in mei - ner Brust tief in - nen blü - het  
 night. Still my heart with love is glow - ing, And I

wei - ter Duft und Glanz, dass ich Dein mit al - len  
 feel its ten - der breath; I am thine, O joy o'er -

*Die Gegen-Melodie hervorheben.*

*La melodia marcato*

*allmählig steigend im Ausdruck und in der Kraft*  
*poco a poco cresc.*

Sin - nen, dass ich Dein mit al - len Sin - nen, dass ich  
 flow - ing, I am thine, O joy o'er - flow - ing, I am

*f*



Dein mit al - len Sin - nen, Dein nur bin, ich fühl' es  
 thine, O joy o'er - flow - ing, Thine a - lone, in life or

*Con molto espressione*  
*Mit höchstem Ausdruck*

ganz, dass ich Dein mit al - len Sin - nen, Dein nur  
 death, I am thine, O joy o'er - flow - ing, Thine a -

bin, ich fühl' es ganz!  
 lone, in life or death! (C. Bache.)

# Viel Träume. Many Dreams.

A. Hamerling.

In ruhiger Bewegung. *Quietly.*

ERIK MEYER-HELLMUND, Op. 1 No. 3.

No. 23.

*p*

Viel Vö-gel sind ge-flo-gen, viel Blu-men sind ver-blüht, viel  
How ma-ny flower's lie wi-ther'd, How ma-ny birds have fled! How

*pp*

Wol-ken sind ge-zo--gen, viel Ster-ne sind ver-glüht! ———  
ma-ny cloud's have float-ed past, And stars their light now dead! ———

Vom Fels aus Wal-des-  
How ma-ny rush-ing

*rit.* *pp* *mf*

bron-nen sind Was-ser viel ge-schäumt, ——— viel  
wa-ters dis-perse in wind-y spray; ——— e'en

*pp*



*mf*

Träu-me sind zer-ron - nen, die du mein Herz ge - träumt! \_\_\_\_\_  
 so, my heart thy dreams, thy dreams, and melt a - way! \_\_\_\_\_

*mf*

Red. \* Red. \* Red. \*

Red.

*p*

Vom Fels aus Wal - des - bron - nen sind Was - ser viel ge -  
 How ma - ny rush - ing wa - ters dis - perse in wind - y

*pp* *mf* *pp*

Red. \* Red. \* Red. \*

*mf*

schäumt, \_\_\_\_\_ viel Träu-me sind zer - ron - - nen die du, die du, mein  
 spray; \_\_\_\_\_ e'en so, my heart, thy dreams \_\_\_\_\_ thy dreams dis solve, and

*mf* *pp*

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

**Adagio.**

Herz ge - träumt! \_\_\_\_\_  
 melt a - way! \_\_\_\_\_

*f* *pp* *pp*

Red. \* Red. \* Red. \*

A. J. B. 1792

# Morgenthau. Morning Dew.

Chamisso.

ERIK MEYER HELLMUND, Op. 82. No 1.

**No 24.** *Moderato.*

*p*

*ritard.*

*a tempo*

*pp*

*a tempo*

*p*

*Wir*  
*With*

woll - ten mit Ko - sen und Lie - ben ge - nie - ssen die köst - li - che  
love and car - es - ses, light heart - ed We fain had en joyed the long

Nacht; wo sind doch die Stun - den ge - blie - - ben, es  
night! Yet where have the mo - ments de - part - - ed? The



ist ja der Hahn schon er - wacht! Die Son - ne, die bringt viel  
*coch is a - wake with the light! The sun comes with sor - row and*

*p*

*pp*

Lei - - den, es flie - het die schei - den - de Nacht! \_\_\_\_\_  
*griew - - ing; swift flies the hast - en - ing night! \_\_\_\_\_*

Ich a - ber muss flie - hen und schei - den, es ist ja der Tag schon er -  
*Time presses and I must be leav - ing; The day is a - wake with the*

*rit.*

*colla parte*

wacht!  
*light!*

Ich  
*I*

*rit.*

## Tempo I.

wollt' es gäb kei - ne Son - ne, als dein Au - ge so  
 would that no sun shone a round us, Save thine eyes clear and

klar, wir weil - ten in Tag und Won - ne, und  
 bright, The day and de light had crowned us, While

schlie - fe die Welt im - mer - dar und schließ' die Welt im - mer - dar!  
 all of the world was in night, While all the world was in night!

Wir weil - ten in Tag und  
 Then day and de-light had

Won - ne und schlie - fe die Welt im - mer - dar!  
 crowned us, While all of the world was in night!

*pp* *pp* *colla parte* *a tempo* *p* *rit.* *colla parte*



# Polnisches Volkslied.

(Carl Busse.)

Rud. Philipp, Op. 38.

Recht ruhig.

Nº 25.

Wenn die

*p cantabile*

*rit.*

*a tempo*

*Red.*

Lin - de blüht, wenn die Lin - de blüht sind die jun - gen, jun - gen Gäns'-chen

da, wenn ich dann die jun - gen Gäns'-chen hüt' ist mein Lieb - ster da, ist mein

*cresc. - mf*

*mf*

*Red.*

\* *Red.* \*

*f* Liebster da. *mf* Wenn mich dann mein lie - ber Lieb-ster

*f* *dim.* *mf*

küsst, gehn' die Gäns'-chen in die Saat hin - ein. Wenn's der

*And. leggiero* \*

*poco rit.* *a tempo* Bau - er wüsst, wenn's der Bau - er wüsst, lie - ber Lieb - ster lass das Küs - sen

*poco rit.* *a tempo*

*rit.* *f* *Lento.* *molto rit.* sein, lie - ber Lieb-ster lass das Küs - sen sein.

*rit.* *f* *p* *molto rit.* *dim.* *pp*



# Traumkinder.

(Paul Bornstein.)

Sehr ruhig.

Rud. Philipp, Op. 36.

No 26.

*p*

Traum\_kin.der nah-men sich bei der Hand, sie

*p*

*cresc.*

woll - ten mit ein - an - der geh'n zu su - chen der Sehn - sucht

*cresc.*

*mf*

fer - nes Land, das Menschen - au - ge nie ge - seh'n.

*mf*

*p*

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

Das stil - le Land son - der

*mf* *p*

Hass und Qual, das Men - schen - fuss nie - mals erreicht, ob wir es fin - den

*mf* *nach und nach schneller*

*nach und nach schneller*

noch einmal? Ob wir es fin - den noch einmal?

*cresc.* *poco rit.*

*p rit.* *a tempo*

Traum - kin - der dach - ten viel - leicht, vielleicht!

*p rit.* *a tempo* *pp*



*p* *molto cresc.*

Traum - kin - der zo - gen am Mor - gen aus, ihr Herz war ganz voll

*molto cresc.*

Red. \*

*f* *p langsamer*

Hoff - nung froh und A - bends kehr - ten sie still nach Haus

*p langsamer*

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

*f* *mit tiefem Ausdruck*

und wein - ten und wein - ten und wein - ten so.

*p* *f*

Red. \* Red. \* Red. \*

*pp*

Red. \* Red. \* Red. \* Red. \*

A. J. B. 2014

# Die Möve.

(P. J. With.)

JOSEPH PACHE.

Langsam, düster.

No 27.

Am ö - den Dü - nen - stran - de ü - ber dem brau - sen - den

Meer fliegt ei - ne wei - sse Mö - ve ein - sam

ein - sam und kla - gend ein - her. Das ist ei - ne ar - me

See - le, die ein - sam in ir - ren - der Flucht das Meer und

*p* sehr gebunden

*ein wenig bewegter*

*ein wenig bewegter*

*poco cresc.* *ff*



Him - mel und Er - de nach ei - ner See - le durch-

sucht; *p* ich hö - re die kla - gen - den Ru - fe,

star - rend auf's dunk - le Meer, *p* ach, Mö - ve, wei - sse Mö - ve, mein

*mit allmählig sich steigender Leidenschaft.*  
Herz gleicht dir so sehr, mein Herz, mein

*ff* Herz *rit.* gleicht, gleicht dir so sehr!  
*ff* *p* *rit.* *ppp*

# Träumerei.

(Alfred Rehtz.)

M. PHILIPPSON, Op. 15. N<sup>o</sup> 1.**Molto tranquillo.***p espress.*N<sup>o</sup> 28.

Von des Stro - mes fer - nem  
Sucht er nach dem Traum der

U - fer, kommt ein schluch - zend Lied ge - zo - gen und mit  
Ju - gend, lau - schend auf ver - klung - ne Wor - te? Dei - ne

mü - dem Flü - gel - schla - ge ist der Wunsch ihm nach - ge -  
lie - ben Au - gen win - ken, doch ver - schlos - sen ist die

flo - gen. Pfor - te.

*pp* *a tempo* *pp* *dolce cant.* *pp* *m. g.*



## Sommernacht.

(Alfred Rehtz.)

Moderato tranquillo.

M. PHILIPPSON, Op.15.Nº 2.

Nº 29.

*dolce*

1. Des Ta - ges letz-ter Schimmer schwand. Am Himmel  
Schilf lässt un-sern Na-chen ein und hält uns

*dolce*

*mf*

hängt das blas-se Per-len-band der er - sten Flim - mer - ster - ne. Die  
fest in sei - nem grü-nen Schrein, dass wir nun blei-ben müs - sen. Wir

*più animato cresc.* *mf* *tranquillo*

mü - den Wel-len lau - fen plätschernd auf den Sand, und wei - che  
sit - zen auf der schma - len Ru - der-bank zu zwein, und dei - ne

*più animato cresc.* *mf* *tranquillo*

*mf* *dolce*

Som - mer-win - de grü-ssen aus der Fer - ne. 2. Das  
war - me Wan-ge ist so weich zu küs - sen. 3. Und

*poco rit.* *dolce*

A. J. B. 1792

*a tempo*  
still kommt hin - term Wald her - vor der blei - che Mond und

*a tempo*  
*dolce*

*mf*  
hef - tet an das Rohr die lich - ten Sil - ber - säu - me. Wir

*più animato cresc.*  
blik - ken schwei - gend, Hand in Hand, zu ihm em - por,

*più animato cresc.*  
*mf*

*tranquillo*  
und freund - lich lä - chelt er her - ab auf un - sre Träu -

*tranquillo*  
*mf*

me.

*dolce* *pp* *dolce* *pp* *molto rit.* *morendo* *ppp*



## Sehnsucht.

## Longing.

(Von Lermontoff.)

Allegro moderato.

ANTON RUBINSTEIN, Op. 8. No 5.

Appassionato.

No 30.

Lasst mich Ta - ges - hel - le grü - ssen nach des Ker - kers lan - ger  
 morsch - ten Bret - tern gebt mir nur ein schwa - ches, schwankes  
 1. Let me greet the light of morn - ing Now the drea - ry night is  
 fra - gile boat and slen - der Let me drift a - way to

Nacht, gebt ein Ross mit schnellen Fü - ssen, ei - ne Maid, die Lieb ent -  
 Boot, des - sen Se - gel von den Wet - tern dem zer - rei - ssen sind be -  
 o'er, Let a steed swift foot - ed bear me, Op - en wide my pri - son  
 sea, Though the sails be old and tat - tered; Though the planks un - cer - tain

facht: Lasst mich ein - mal durch die Au - en sau - send spren - gen auf dem  
 droht: In die Wo - gen will ich sprin - gen un - verzagt und oh - ne  
 door. Let me once be - hold the mea - dows, Let me wild - ly ride a -  
 be. I would plunge with - in its wat - ers, Man - ful - ly I'd face the

*p*

Ross, lasst mich ein - mal durch die Au - en sau - send spren - gen auf dem  
 Leid, in die Wo - gen will ich sprin - gen un - verzagt und oh - ne  
 way, Let me once be - hold the mea - dows, Let me wild - ly ride a -  
 sea, I would plunge with - in its wa - ters, Man - ful - ly I'd face the

*cresc.*

Ross, lasst mich ein - mal auf den Au - en Le - ben, ach! und Frei - heit  
 Leid, in die Wo - gen will ich sprin - gen, mit dem Mee - re mann - haft  
 way, Let me once be - hold the mea - dows, Life and free - dom con - tem -  
 sea, I would plunge with - in its wa - ters, With the waves un - daun - ted

*rit.* *a tempo*

*f* *rit.* *a tempo*

schau - en, die ich sel - ten nur ge - noss, lasst mich spren - gen auf dem Ross!  
 rin - gen und mit dir, Un - end - lich - keit, un - ver - zagt und oh - ne Leid.  
 pla - ting, That I've lost for ma - nya day, That I've lost for ma - nya day.  
 wrest - le, And with thee, in - fi - ni - ty, And with thee, in - fi - ni - ty.

Mit ver -  
 Gebt ein  
 2. In a  
 3. Or be



Schloss mir hoch mit Zin - nen, wo in Gär - ten blüht die Reb',  
*mine a lord - ly cas - tle, Where in gar - dens bloom the flow'rs,*

*mf*

wo im Mar-mor-saa - le drin - nen fried - lich rauscht und spielt der Quell. Lasst ihn  
*Where in mar-ble hall the foun-tains Lull to rest the sleep - y hours. Let them*

rau - schen, lasst ihn spie - len, bis der Schlummer kommt ge - mach, lasst ihn  
*mur - mur on, me - lo - dious, With their sooth - ing gent - le theme, Let them*

*p*

rau - schen, lasst ihn spie - len, bis der Schlummer kommt ge - mach, lasst ihn  
*mur - mur on, me - lo - dious, With their sooth - ing gent - le theme, Let them*

*mp*

*meno mosso*

rau - schen, lässt ihn spie - len, lässt die Schlä - fe ihn mir küh - len, dass ich träum'  
 mur mur on me - lo - dious, Let them cool my heat-ed temp - les, Till I sleep

*mf meno mosso*

*p*

*ritard.*

und sanft er - wach', dass ich träum' und  
 and soft - ly dream, Till I sleep and

*ritard. pp*

*a tempo*

sanft er - wach'.  
 soft - ly dream. (C. Bache.)

*p a tempo*

*pp*

*f stringendo*

8



## Wegewart.

(Julius Wolff.)

Carl Reinecke, Op. 478. N<sup>o</sup> 2.

Andante con moto.

N<sup>o</sup> 31.

war - tet ein blei - ches Jung - frau - lein den Tag und die dunk - le

Nacht - al - lein auf ih - ren Herz - lieb - sten am We - ge, war - tet am

We - ge, We - ge - wart! We - ge -

wart! Sie spricht: und wenn ich hier Wur - zeln schlag' und

war - ten soll bis zum jü - ng - sten Tag, ich war - te auf ihn am We - - ge, *espress.*

war - te am We - - ge. We - - ge-wart!

We - - ge - - wart! Ver - ges - - sen hat sie der wil - de Knab', und

wo sie ge-war - tet, da fand sie ihr Grab, ein Blü-me-lein spriesset am We - - ge, *espress.*



spriesset am We - - ge, We - - ge - wart!

*mf* *p*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

We - - ge - - wart! Der Som - - mer kommt und der

*pp* *p*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

Som - - mer geht, der Herbst - wind ü - ber die Hai - - de geht, das

Blüm - lein war - tet am We - - ge, *espress.* war - tet am We - - ge,

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

We - - ge - wart, We - - ge - - wart.

*mf* *p*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*

## Einkehr.

(Umland.)

Frisch, mit Humor.

Nº 32.

Bei ei - nem Wir - te, wun - der - mild, da war ich jüngst zu

*mf*

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*

Ga - ste, ein gold' - ner A - pfel war sein Schild an ei - nem lan - gen

*leicht.*

A - ste. Es war der gu - te A - pfel - baum, bei dem ich ein - ge -

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*



keh - ret; mit sü - sser Kost und fri - schem Schaum hat er mich wohl ge -

näh - ret. Es ka - men in sein grü - nes Haus viel

*Kurze Pedale auf jeden Akkord.*

leicht be-schwing - te Gü - ste; sie spran - gen frei und

hiel - ten Schmaus und san - gen auf das be - ste. Ich

fand ein Bett zu sü - sser Ruh auf

*pp*

*Ped. Verschiebung.*

*Ped.*

*Ped.*

wei - chen grü - nen Mat - ten, der

*Ped.*

*\* Ped.*

*\**

Wirt, er deck - te selbst mich zu mit sei - nem küh - len

*Ped.*

*Ped.*

*Ped.*

*Ped.*

*Ped.*

*Ped.*

Schat - ten.

*ausdrucksvoll.*

*Ped.*

*Ped.*



8

*dimin. e rit.*

\* Ped.

*con tenerezza.* *frisch.*

Nun fragt' ich nach der Schul-dig-keit, da schüt-telt er den

*pp* *pp* *p.*

*ohne Verschiebung.* Ped. \*

Wi - pfel. Ge - seg-net sei er al - le-zeit von der Wur - zel bis zum

*etwas zurückhalten.*

*mf* *f*

Ped. \*

Gi - pfel!

*sehr belebt.* *zurückhaltend.* *ff*

*f* *p*

Ped. \* Ped. \*

# Madrigal.

(Michelangelo.)

Richard Strauss, Op. 15. No 1.

Tranquillo.

No 33.

*p*  
In's Joch beug' ich den Na - - cken de - - muth -

*p*  
voll, beug' lä - chelnd vor dem Miss-ge-schick dies Haupt, dies Herz, das liebt und glaubt,

*mf*  
vor mei-ner Fein - din. Wi - der die - se

*espress.*  
*mf*

*pp*  
Qual bäum' ich mich nicht mit Groll, mir bangt viel - mehr, sie

*dolce*  
*pp*

*Ad.* \* *Ad.* \* *Ad.* \*



lin - dre sich ein - mal. Wenn dei - nes Au - ges Strahl dies

*pp* *cresc.*

Leid ver - wan - delt hat in Le - bens - saft, welch'

*ff* *f*

*ff* *Leo.*

Leid hat dann zu tö - dten mich die Kraft?

*f* *ff*

*Leo.* \*

welch' Leid hat dann zu tö - dten mich die Kraft

*dim.*

—? In's Joch beug' ich den Na - - eken

*p*

*pp*

de - - muth - voll, beug' lä - - chelnd vor dem Miss - ge-schick dies

Haupt, dies Herz, — das liebt und glaubt, vor mei - ner

*dim.*

*dim. - - p*

Fein - - din.

*pp*

*crescendo*

*Red.* \* *Red.* \* *Red.* \*



# Pechvogel.

(Volkslied)\*)

Oscar Straus, Op. 126. N° 3.

Moderato.

N° 34.

Die Ster-ne, die am

Him-mel stehn, die Mäd-chen, die am Sonnt-ag gehn, die Blüm-lein in dem Gar-ten, die

krieg' ich all mein Leb-tag nicht, da kann ich lan-ge war-ten.

Die Häss-li-chen, die kei-ner mag, die Prü-gel an dem Kirchweihtag, die

\*) Aus dem Fremdenbuche des „Gasthofs zum Hochspessart“ zu Rohrbrunn, veröffentlicht in der Zeitschrift „Die Jugend“ (G. Hirth's Verlag, München).

Eigentum der Verleger.  
M. G. d. O.-V. C. A. Challier & Co., Berlin.

C. &amp; Co. 3851

Berlin, C. A. Challier &amp; Co.

Nes - seln an dem Gra - ben, die sind für mich, den kei - ne mag, die sind für mich zu —

ha - - - ben.

Und fällt ein - mal ein Himmelslicht, so bin ich da - bei nie - mals nicht; und

ist ein Schatz zu fas - sen, ich kann mich wenden wie ich mag, dann tu ich es ver -



pas - - - sen. Ich hab kein Glück und hab kein Glück, und

wenn ich mal ein - Mä - del krieg, die hält's ge - wiss mit - zwei - en: der -

an - dre ist ihr Her - zensschatz, und ich, ich muss sie - frei - - -

en.

# Mein Frühlingslied.

(J. Gersdorff.)

## My Song of Spring.

Max Stange, Op. 83 N<sup>o</sup> 2.N<sup>o</sup> 35.

Allegretto.

*f* Schwin - ge dich — mein —  
Haste a - way, — my

*p* Früh - lings-lied — jauch - zend — ü - ber Blu - - men -  
song of spring, — E - choing — through the bloom - y

*mf*

*dolce ed espr.* au - en, grüss' von mir — die —  
bow - ers, Greet for me — the

*p* *legato*

*con Ped.*

*cresc.* Nach - - ti - gall und die Veil - - chen all, — die  
night - in - gale, Breathe a bless - ing o'er — the



blau - - en.  
flow - - ers!

*poco ritard.*

*p*

*a tempo amabile*

Wo die Ler - - chen leicht - - be - schwingt  
When thou see'st the mer - - ry lark

*p*

in die Lüf - - te sich er - he - - ben,  
'Günst the skies her song out - pour - ing,

*dolce*

*mf*

da froh - lo - - ckend soll dein Klang  
Let thy joy - ful voice be heard,

*mf*

*cresc.* *f*

zu des Him - mels Hö - - - hen schwe - ben, da froh - lo - ckend soll  
 To the height of hea - - - ven soar - ing, Let thy joy - ful voice

*rit.*

— dein Klang — zu des Him - mels Hö - hen schwe - - -  
 — be heard, — To the height of hea - ven soar - - -

*rit.*

*ben. ing. a tempo* *p*

Schwin - ge dich — mein —  
 Haste a - way, — my —

*dim.* *p*

Früh - lings - lied — zu dem Lieb - chen hin, dem sü - - - ssen,  
 song of spring, — To my dar - ling light - ly fly - - - ing,



*cresc.*

al - les, was mein Herz be - wegt, le - ge  
Tell her all my heart would say, At her

*legato*

*con Ped.*

*f largamente*

grü - ssend ihr zu Fü - ssen, al - les,  
feet in rap - ture dy - ing, Tell her

*Ped.*

was mein Herz be - wegt, le - ge grü - ssend ihr zu  
all my heart would say, At her feet in rap - ture

*Ped.* *Ped.* *Ped.* \*

**Tempo I.**

Fü - - - ssen.  
dy - - - ing. (P. England.)

*lusing.* *p* *pp*

*Ped.*

# Blossoms. Blütenzeit.

(Ernst Müllenbach.)

Max Stange, Op. 76. N<sup>o</sup> 4.

Con grazia e commodo.

N<sup>o</sup> 36.*mf**dolce**dolce*

Gre - tel woll - te Veil - chen su - chen, — an dem  
 Mar - ga - ret — went — to seek — — — for flow - ers, Budding

*p*



Kreuz-weg bei den Bu - - - chen traf sie just den  
 forth twist sun and show - - - ers; There the hunts-man

Jä - - - ger an.  
 bold she met.  
 espr.

*mf* Ja, der weiss Be - - - scheid zu sa - gen, weiss wo man in Früh - lings - ha - gen  
 Ah, 'tis he can tell dis - creet-ly Where the vio - lets bloom most sweet-ly,  
*p cresc.*

*f ma dolce* Früh - lings - blu - - - men, Früh- lings - blu - men fin - - - den  
 Where spring blos - - - soms, where spring blossoms she - - - can

kann.  
get.

*dolce*

*dolce*

Drun - ten bei den Wei - den -  
There, be - - neath the tas - - sell'd

kätz - chen,  
wil - low,

vor dem Wald - quell ist ein  
Nest - ling on a mos - sy



Plätz - - - chen, wo die früh-sten Veil -  
 pil - - - low, There the ear-liest buds

- chen blau'n. Ist ein Plätz-chen  
 are found: There sweet words are  
*espr.*

recht für je - den, der ein Wörtchen wünscht zu re - den, und zu  
 given and spo - ken, Vows that nev - er shall be bro - ken, Heart to  
*p cresc.* *f ma dolce*

hö - - - ren, und zu hö - ren im Ver -  
 heart, heart to heart in se - - - cret  
*p dolce* *p*

trau'n.  
bound.

*poco rit.* *a tempo*

*p*

Gre - tel kam vom Wald ge - gan -  
Mar - ga - ret from the wood re -

*p*

*f espr.*

- gen, won - - nig glüh - ten ih - re Wan -  
- tur - ning Comes with glow - ing cheeks and burn -



*p dolce* *poco rit.*

- gen: „Lie - ber Wald, ver - schwie - gen  
- ing: "Tell it not, O fo - rest, I

*a tempo* *dolce*

sei. Wo wir uns nach Veil - chen bück - ten.  
pray! While we sought for pass - ing flow - ers,  
*a tempo*

*ten.* *cresc.*

wo wir Lie - bes - ro - sen pflück - ten, — reich an Blü - ten.  
More en - du - ring — hopes were ours, — Rich in blos - som.  
*Ed.* *Ed.* \*

*rit.* *f*

reich an Blü - ten ist — der Mai, — der Mai!  
rich in blossom is May, — is May, — sweet May! (C. Bache.)

*colla parte* *f* *p*

# Warum?

(Heine)

P. TSCHAIKOWSKY, Op. 6. N<sup>o</sup> 5.

Moderato.

N<sup>o</sup> 37.

*p* Wa - rum sind denn die

*p* Ro - sen so blass, sü-ses Lieb, kannst du sa - gen mir das?

*p* Wa - rum sind denn den Veil - chen im Gras wie von Thrä - nen die

Aeu - ge - lein nass? Wa - rum tönt mit so trau - ri - gem Klang

*p dolce*

*mf*



aus den Lüf - ten der Ler - che Gesang? *cresc.* Wa - rum rauscht in den

Bäu - men der Wind, als ob kla - gen - de Stim - men es sind?

*f* Wa - rum blickt denn die Son - ne so kalt und ver -

drossenherab auf den Wald? Wa - rum ist denn die Er - de so

grau und so ö - de, wo - hin ich auch schau?

*ff stringendo*

Und wa-rum ist mir selbst denn so weh? wa-rum Al - les durch

*rit.* *Meno mosso.* *fff*

Trä - nen ich seh'? Sprich wa-rum, — süßes Liebchen, o sprich, wa -

rum hast du ver-las - - sen mich? *molto rit.* *a tempo*

*pp*



# Nur wer die Sehnsucht kennt.

(Goethe)

P. TSCHAIKOWSKY, Op. 6. N° 6.

Andante con moto.

N° 38.

*espress.*

*p*

*ped.*

*p espress.*

Nur, wer die Sehnsucht kennt,

weiss, was ich lei - de, al - lein und ab - getrennt von al - ler

*più f*

Freu - de,

*p*

*p*  
seh' ich an's Fir - mament nach je - ner Sei - - te,

*p un poco marc.*

*mf*  
ach, der mich liebt und kennt — ist in der Wei - - te!

*mf* *pp*

*f* *p*  
Nur, wer die Sehn - sucht kennt, weiss, was ich

*cresc.* *mf* *p*

*cresc.*  
lei - de! Es schwindelt mir, es brennt mein Ein - - ge - wei - de,

*cresc.*



*f* *cresc.* *ff*

al - lein — und ab - ge - trennt — von al - ler

*mf* *cresc.* *e* *stringendo*

*molto rit. a tempo* *pp*

Freu - de! Es schwindelt mir, —

*ff* *p* *esspress.*

— es brennt mein Ein - - - ge - wei - - de! Nur, wer die

Sehn - sucht kennt, weiss, — was ich lei - de!

*pp*

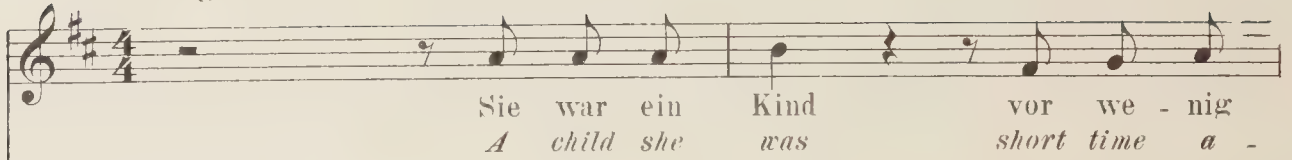
# Wunder.

(Uhland.)

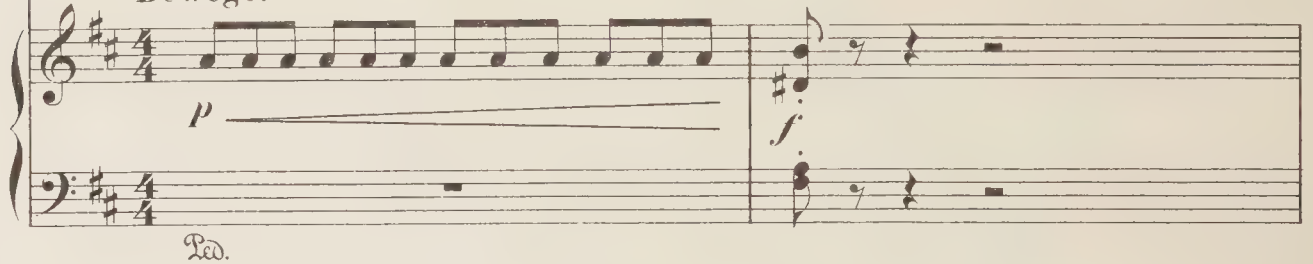
A Wonder.

No. 39.

Bewegt.



Bewegt.





*poco rit.*

bald hüllt sie halb sich wie - der ein.  
 or now half veild her charms doth wear.

*Tempo I.*

*p* *pp* *p* *f*

*ped.* \*

Wen kann ich um das Wun - der fra - gen?  
 Whence comes this won - der? I would know! —

*p* *f*

*ped.* \*

*poco rit.*

Wie? O - der täuscht mich hol - der  
 What? Is ap - - pea - rance false as

*ff*

*ped.*

Schein?  
*fair?*

*Etwas langsamer.*

*p*

*ohne cresc.*

*Red.* \*

*Viel ruhiger.*

Sie spricht so ganz mit Kin - der - sin - ne, so  
So child - like is her mind and sim - ple, so

*p*

*Wieder bewegt.*

fromm ist ih - rer Au - gen Spiel;— doch gro - - sser Din - ge  
pure the soft light of her eyes;— But 'tis a - lone things

*mf*

*Red.* *Red.*

werd' ich in - ne, ich schau' in Tie - - fen, oh - ne  
great and no - ble, In those un - fath' - - m'd depths that

*f*

*Red.* *Red.* *Red.* \*



Ziel. \_\_\_\_\_  
lie. \_\_\_\_\_

Ja,  
Yes.

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \*

Wun - - - der sind's der sü - - ssen Min - - ne,  
won - - - der 't is of love so bliss - - ful!

*dim.* *p* *quasi*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

*parlando* *ritenuto* *p*

die Min - ne hat der  
Love won - ders works un -

*pp*

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

**Tempo I.**

Wun - - - der viel.  
ceas - - - ing - - ly. (C. H. Abrahall.)

**Tempo I.**

Ped. \* Ped. \* Ped. \*

C. & C. 3450

# Heimweh.

## Old folks at home.

Moderato.

Negerlied bearb. v. M. PHILIPPSON.

N<sup>o</sup> 40.

*p*

Dort, wo des Swanee Wel-len ei-len, weit, weit von hier,  
*Way downup-on de Swa-nee rib-ber, far, far a - way,*

*p*

möcht' ich mein gan-zes Le-ben wei-len, Hei-mat, so fern von mir.  
*dere's wha my heart is fur-ning eb-ber, dere's wha de old folks stay.*

*Ad. \**

Ach, hin und her im frem-den Lan-de ein-sam ich geh',  
*All up and down de whole cre-a-tion sad-ly I roam,*

*Ad. \**

sehn heimwärts mich nach Swa-nee's Strande, dort schwindet bald all mein Weh.  
*still long-ing for de old plan-ta-tion, and for de old folks at home.*

*Ad. \** *Ad. \**



Un - ter Frem - den wird ver - ge - hen freud - los mir die Zeit,  
*All de world am sad and drea - ry, eb - ry where I roam,*

*pp*  
 möcht' El - ternhaus dich wie - der - se - hen im Hei - matland, ach, so weit.  
*oh! darkeys how my heart grows weary far from the old folks at home.*

*pp*

Ped. \*

*p*  
 Froh war ich in der Kind - heit Ta - gen beim Ban - jo - klang,  
*All round de litt - le farm I wan - derd when I was young,*

*p*

still lausch - te ich den al - ten Sa - gen, die uns die Mut - ter sang.  
*den ma - ny hap - py days I squanderd, ma - ny de songs I sung.*

Ped. \*

Seh' nie mehr ich die lie - ben Brü - der im Hei - mat - land?  
*When I was play-ing wid my brud der, hap - py was I,*

*Coda \**

Kehr' nie ich in die Hüt - te wie - der, dort, fern am Swa - nee Strand?  
*Oh! Lake me to my kind old mud der, dere let me live and die.*

*Coda \**

Un - ter Frem - den wird ver - ge - hen freud - los mir die Zeit,  
*All de world am sad and drea - ry, eb - ry where I roun,*

*Coda \**

*pp*  
 möcht' El-ternhaus dich wie - der - se - hen im Heimat - land, ach, so weit.  
*oh! darkeys how my heart grows weary far from the old folks at home.*

*pp*

*Coda \**



# Lieblingslieder für Salon und Haus

aus dem Repertoire erster Künstler, als:

Frau: Ernestine Schumann-Heinck, Katharine Fleischer-Edel, Ottilie Metzger-Froitzheim, Marie Foshag-Schröder,  
Fräulein: Josephine von Artner, Bianchi-Pollini, Minna Ristow, Herren: Max Alvary, Willy Birrenkoven, Alois Pennarini, etc. etc.

## Wie ein Grüßen.

(Deutsch & englisch.)

Ad. Mehrkens.

Op. 18.

hoch & tief à M 1.50.

Recht innig und belebt.  
*Ruhig anfangen.*

Wie ein Grü-ssen, wie ein Sin-gen geht mir's in-nig durchs Ge-müht, nah und  
*Ruhig und langsam p* *Mit vielem Ausdruck*  
fern die Glo-cken klin-gen und der Tag ist nun ver blüht. Doch in mei-ner Brust tief

## Dornröschen.

Alfred Kleinpaul.

hoch & tief à M 1..

Lebhaft.

Rö-se-lein, Rö-se-lein! müs-sen denn Dornen sein? Schief am schatti-gen Bä-che-lein  
*frei vorzutragen* *Ruhiger* *Andante.*  
*rit.* *a tempo* *rit.*  
einst zu sü-ssen Träu-men ein, sah' in gold-nem Son-nen-schein dor-nen-lo-s ein Rö-se-lein,  
*a tempo* *ruhiger* *Etwas lebhafter.*  
pflückt'es auch und küsst'es fein, dor-nen-lo-ses Rö-se-lein! Ich er-wacht und schau-te drein,

Ziemlich lebhaft.

Heis-sa das Frühlingsfest fei-ern wir frei hal-ten das Glück nun fest mit-ten im Mai,  
*mf.* *poco rit.*  
schlingen den Rin-gel-reißen lieb-lich ge-sellt; schlin-gen den Rin-gel-reißen lieb-lich ge-sellt:  
*f.* *rit.* *a tempo*  
Ach nur zu zwei-en schön ist die Welt, ach nur zu zweien zu zweien schön ist die Welt!

## Frühlingsreigen.

Otto Fleischmann.

Op. 39.

hoch & tief à M 1.50.

Moderato con molto grazia.

Bei der Ro-sen-lau-be am Ra-sen-platz tra la la la la la la la! da  
tref-fe ich mei-nen herz-lieb-sten Schatz. Tra la la la la la la la! Wir flüstern und ko-sen bei  
*ritenuto*  
Mon-des-glanz und träu-men vom künf-ti-gen Hoch-zeits-kranz, wir träumen, wir träumen

## Unter Rosen.

Georg Pittrich.

Op. 32.

Pr: M 1.20.

Sehr ruhig.

Traum-kin-der nah-men sich bei der Hand sie wol-ten mit ein-an-der geh'n zu su-chen der Sehnsucht  
*cresc.*  
fernes Land das Menschaugen nie ge-seh'n Das stil-le Land sonder Hass und Qual, das Menschenfuss  
*mf.*

## Traumkinder.

Rudolf Philipp.

Op. 36.

Pr: M 1.20.

Recht ruhig.

Wenn die Lin-de blüht, wenn die Lin-de blüht sind die jun-gen, jun-gen Gäns'-chen  
*cresc.* *mf.* *f.* *1.*  
da, wenn ich dann die jun-gen Gäns'-chen hüt, ist mein Lieb-ster da, ist mein Lieb-ster da.  
*mf.*  
Wenn mich dann mein lie-ber Lieb-ster küsst, geh'n die Gäns'-chen in die Saat hin-ein.

## Polnisches Volkslied.

Rudolf Philipp.

Op. 38.

Pr: M 1..

Versäumen Sie nicht sich nachstehende Lieder anzuschaffen,  
denn Sie ernten überall da capo Erfolge!

# Bachus und Venus.

G. Paris.

Op. 33.

hoch, mittel, tief à M 1.50.

*Feurig.*  
*mf*  
Herr Bachus, das ist mir ein lie - ber Gesell, wie schwinden die Stunden bei ihm mir so schnell, wie  
*un poco rit.*  
schwin - den die Stunden bei ihm mir so schnell. Er schenket mir ein und der Duft füllt das Haus, es  
*a tempo*  
flie - gen die Sor - gen zum Da - che hin - aus! Er schenket mir ein und der Duft füllt das Haus, es  
*breiter*  
flie - gen die Sor - gen zum Da - che hin - aus! Frau Venus, Euch grüss' ich mit vollem Po - kal,

# Das höchste Glück ist die Zufriedenheit.

Max Winterfeld.

(3 Verse) hoch & tief à M 1.20.

*Moderato.*  
Man sieht die Men - schen nur nach Mammon ja - gen, nichts Ed - les hat noch Raum in ih - ren  
Sinn, nur ei - tel Gold und Ruhm sie al - les wa - gen sie ge - ben Glück und Herz und Blut für hin!  
*Refrain.*  
an Got - tes Schutz, ist al - les nur ge - le - gen das höch - ste Glück ist die Zu - frie - den - heit,

# Weiberl, mein herzliebes Weiberl.

Gustav Tieck.

(3 Verse) Pr: M. 1.50.

*Moderato.*  
Es gin - gen im Frühling - lust - wandelnd al - lein zwei Menschen auf ein - sa - men We - gen. Die  
Blu - men, sie lach - ten und duf - te - ten rein be - rau - schend dem Paa - re ent - ge - gen. Und  
*Refrain.*  
Wei - berl, mein herz - lie - bes Wei - berl, sag' darf ich nen - nen dich mein?

# Die Heimathlose.

Aug. Bielfeld.

Op. 1.

hoch & tief à M 1.-

*Moderato.*  
*mf*  
Ob auch die Welt mit gift - gen Zun - gen mich stolz die Hei - math - lo - se  
nennt, ein Herz weiss ich, dass won - ne - trun - ken in hei - sser Lie - be für mich  
brennt. Ihm darf ich all' mein Lei - den nen - nen, auf sei - ne Treu - e e - wig bau'n;  
*rall.*

Durch jede Musikalienhandlung oder vom Verleger Anton J. Benjamin, Hamburg zur Ansicht zu beziehen.  
Nº 35.















